

Information und Einwilligung zur Computertomographie (CT)

Patient:

CT:

ambulant

stationär

Kürzel: _____

Sehr verehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Computertomographie (CT) soll krankhafte Veränderungen für den Arzt sichtbar machen. Sie ist eine Form der Röntgenuntersuchung, mit der Schnittbilder der untersuchten Körperregion erzeugt werden.

MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN

In der Regel ist die Computertomographie ohne erkennbares Risiko. Die ggf. verabreichten Kontrastmittel werden im allgemeinen sehr gut vertragen. Sehr selten kann es zu allergischen Reaktionen und Kreislaufzwischenfällen kommen. Mögliche Nebenwirkungen sind Brechreiz, Juckreiz, Hautausschlag. Schwerwiegende unerwünschte Reaktionen wie Kreislauf-, Leber-, Nieren- oder Nervensystem-Versagen im Rahmen eines allergischen Schocks sind extrem selten, können aber zu bleibenden Schäden führen. Wir sind auch auf solche Reaktionen vorbereitet. Bitte melden Sie der Röntgenassistentin, wenn sie während der Untersuchung z.B. Niesreiz, Schwindel, Kopfschmerzen oder Übelkeit bemerken. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

NEIN

JA

Haben Sie schon einmal Röntgenkontrastmittel in die Vene

bekommen? Wenn ja, bei welcher Untersuchung?

Leiden Sie an einer Allergie (Unverträglichkeit) gegen

Röntgenkontrastmittel, Medikamente, Nahrungsmittel oder

andere Stoffe (welche)?

Leiden Sie an Heuschnupfen oder Asthma?

Für weibliche Patienten: Könnten Sie schwanger sein?

Ist eine Schilddrüsenerkrankung (Überfunktion) bekannt?

Leiden Sie an einer Störung des Stoffwechsels (Diabetes) oder

wichtiger Organe (Herz, Kreislauf, Nieren, Leber, Lunge,

Nervensystem)?

Gibt es bereits Voraufnahmen/Voruntersuchungen ?

Gibt es anderweitige/nichtradiologische Untersuchungen?

Haben Sie ein Röntgennachweisheft (Röntgenpass)?

UNTERSUCHUNGSABLAUF

Die Untersuchung dauert ca. 5-10 Minuten. Sie liegen hierzu auf einer Liege und werden langsam in die Öffnung des Computertomographen gefahren. Während der Aufnahmen sollten Sie ruhig liegen und die Atemkommandos befolgen. Sollte Kontrastmittel in die Vene gespritzt werden, entsteht häufig ein Wärmegefühl, das normal ist. Bei Untersuchungen des Bauches und des Beckens wird meistens vor der Untersuchung ein Kontrastmittel zum Trinken verabreicht, damit die Darmanteile angefärbt sind. Die Untersuchung selbst ist völlig schmerzfrei.

KONTRASTMITTELGABE

Bei dem eventuell notwendigen Kontrastmittel handelt es sich um ein Jod-haltiges Röntgenkontrastmittel. Diese werden in den allermeisten Fällen sehr gut vertragen. Sehr selten können Unverträglichkeiten oder allergische Reaktionen eintreten, extrem selten bis zu einem anaphylaktischen Schock. Wir sind auf solche Situationen vorbereitet.

Bitte bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift, dass Sie sich aufgeklärt fühlen und mit der Untersuchung einverstanden sind.

Ich willige hiermit in die Untersuchung ein und verzichte auf die Bedenkzeit.

München, den _____ (Unterschrift des Patienten bzw. des Sorgeberechtigten)

<p>Kopf.....</p> <p>Hals/Thorax</p> <p>Abdomen.....</p> <p>WS/Gelenke.....</p> <p>Kontrastmittel.....ml</p> <p>Hochdruckinjektion</p> <p>Prämedikation mit Ranitic und Fenistil</p> <p>Sedierung mit Dormicum</p>	<p>ANMERKUNG:</p>
<p>MTRA:</p>	<p>CTDI-WERT:</p>